

Freiburger Nachrichten

Anzeiger für die westliche Schweiz

Erscheinen wöchentlich dreimal

Abonnementspreise: Schweiz, Ausland, Einzelhefte

Verkaufspreise: für den Resten Freiburg, für die Schweiz, für das Ausland, für den Resten

Redaktions- und Verwaltungsbüro: St. Paulusdruckerei, Druckstrasse, Freiburg.

Verkaufsbüro: Haasenstein & Vogler, Freiburg.

An das deutsche Freiburgervolk!

Liebwerte Glaubensbrüder des Senfsebzugs! Wir stehen unmittelbar vor dem ersten deutsch-freiburgischen Katholikentag! Das biederste Volk...

Auf nach Tazers zum Festzug nachmittags! Wer erinnert sich nicht in freudiger Begeisterung an jene imposante Heerschau der Katholiken...

Man könnte fragen: Was hat diese Katholikerversammlung eigentlich für einen praktischen Wert, finden wir in derselben nicht bloß eine Manifestation einer vorübergehenden Begeisterung?

Auf nach Tazers zur allgemeinen Volksversammlung, wieder unter freiem Himmel! Lassen wir uns belehren durch Männer, welche durch ihre Kenntnisse und Erfahrungen mit Recht das Scepter der Wissenschaft und der Klaren Einsicht in die Volksbedürfnisse führen...

Das „Vaterunser“ begnadigt.

Wir meldeien in letzter Nummer der „Freib. Nachr.“, daß die Schulpflege der Gemeinde Wohlten im Naxgau das Beten des „Vaterunsers“ bei Anfang und Schul-Schluss verboten habe.

Der Heuet, der lustige Heuet hat begonnen. Vom frühen Morgen an wehen kräftige Mäher die Sensen und in langen Waden legt sich das Gras...

Ferienbrief vom Oberland

Beatenberg, 2. Juni 1908. Köstliche, sonnig-warme Ferientage habe ich bis jetzt erlebt auf dem schönen Beatenberg. Wo fände sich wohl ein prächtiger Ort, der so vieles, alles bietet, was das für Natur schwärmernde Herz sich wünschen kann?

„Und um mir diesen Rat zu geben, hast Du hier in der Stille auf mich gewartet, arme Kleine?“ „Ja und — und — weil mir, als ich gerade eingeschlafen war, träumte, — von Dir, siehst Du, Dymitr, von Dir! Ich sah einen wütenden Hund auf Dich losfahren, um Dich zu beißen, und da die Angst mich aufweckte, erhob ich mich einen Augenblick. — Da sah ich Dich gerade in den Stall schreiten und dachte, daß Du Dich gewiß noch diese Nacht auf den Weg begeben wollest!“

Jenseits des Tores war die Steppe, die unermessliche Weite, die Freiheit, — die Nacht mit ihrem geheimnisvollen Zauber! Dymitr sprengte mit einem tollen und fröhlichen Sprung davon, ohne hinter sich zu blicken, ohne einen Augenblick an das trauliche junge Mädchen zu denken, das ihm mit den Augen folgte und, als die Dore sich wieder schlossen, — sein blaßes Gesichtchen mit den Händen bedeckte und inbrünstig betete: „Hüh! ihu heil und gesund zurück, o Gott!“

schwarze Haar zu sehen. Und von neuem lächelte er sich glücklich, daß er sie hatte retten dürfen, daß er weiterhin sie sehen, in ihrer schönen, reinen Nähe leben durfte! Und er dachte, daß er um ihres Lächelns, um ihrer süßen Dankesworte willen sich nochmals freudig unter eine Eiche hinüber oder Wölfe stützen würde!

nichts sah, rüde er sich wieder im Sattel zurecht und ritt weiter. „Bah! es ist nichts!“ murmelte er vor sich hin. „Vermutlich war es irgend ein Wolf, der im Gebüsch nach Beute suchte. — Oder vielleicht irgend ein Teufel, der spazieren geht, — wer weiß! Pui! So was kann einem begegnen in der Nähe dieser schmutzigen Wälder. Kann wohl sein, daß der „Reißhaffige“ Jäger sie beachtet und sie zum nächtlichen Sabbat feiert! — Kommt, kommt, mein braver Chmatt, fürchte Dich nicht. Wegen die Wölfe hat dein Herr Säbel und Pistolen, — und gegen den Dämon das geweihte Stäpulier, das ihm der gute Schloßkaplan gegeben hat!“

Hotel Strauß, Reparaturen, einjahr, J., der Kirche, Adressen, 120, 732 S., 120, 776 S., es Ganje, 130, Freiburg

Das Totalomitee.

Das Totalomitee.

Das Totalomitee.

Ferienlust, und denen da unten in der Ebene im Stadtdomum möchte ich zurufen: Kommt doch heraus auf die lustige Höhe, ihr Hasenbänder, Eilenben, ihr Surcoufanten, ihr trockenen Stubenhocker, kommt, auf daß die Natur euch verjunge, auch euch Paragaphenrittern, Rubrikenträgern und verdrehten Menschen wieder rechte Menschen schaffe.

Eidgenossenschaft

Aus der Bundesversammlung.

Die Session der eidgen. Räte hat am Montag, 1. d., ihren Anfang genommen. Im Nationalrat führt Präsident Speiser den Vorsitz. Vital referiert über das Eisenbahngeschäft Suisse-Engen und Schiffsland-Zursee.

In der Sitzung vom Donnerstag behandelte der Nationalrat einen Rekurs der Stadt Genf, Umbau des Hotels National in Bern, Rekurs Fuchsman, Post- und Telegraphengebäude in Lugano, wofür ein Kredit von 842,000 Fr bewilligt wurde.

Bundesbahnen und Kulturschaden.

Der Bauernverband hat bekanntlich die Generaldirektion der S. V. B. ersucht, es möchte Angestellten und Tagelöhnern vom Lande, welche in den nächsten Wochen den Landwirten bei den Erntearbeiten auszuweichen wollen, möglichst Urlaub bewilligt werden.

raschen und sichern Bewegung zog er unter seiner Burka hervor den großen, verriegelten Umhang des Starofen und ließ ihn zwischen das selbige Fell des Pferdes und das Leder des Sattels gleiten.

Dann machte Dymitr nicht und ritt geradwegs auf die Unbekannten zu, mit unbefangener und ruhiger Miene seinen Schmirrbart kreischend und keine rote Wähe, wie in übermühter Laune, von einem Ohr zum andern überdeckend.

Er hatte kaum einige Schritte gemacht, als er sich auch schon klar war, was er zu tun hatte. Die Männer, welche sich eben ansahen, ihn zu umzingeln, waren Kosaken wie er, doch dienten sie offenbar einer seinem Gebieter feindlichen Partei.

„Gut, Kamerad! — Wir haben mit Dir zu sprechen“, sagte einer von ihnen, ein kräftiger Mann, der ihr Watazel zu sein schien. „Du kommst von Koszowata, wie mir scheint?“

„Ja, Gewalter, von Koszowata.“

„Und Du hast Papiere bei Dir, die Dir Dein Herr, der Starof, anvertraut hat? — Diese Papiere müssen wir haben, — gib sie augenblicklich heraus.“

„Der Witz soll mich erschlagen, wenn ich ein einziges Papier bei mir habe. . . . Ihr könnt mich durchsuchen, Kameraden! — Ein guter und ehrlicher Kosak würde es doch nicht wagen, seine Brüder so zu belügen!“

„Das wollen wir sehen, ich glaube aber doch Du lägst, Bruder!“

„Warum sollte ich lägen? Ich habe nichts zu verbergen! Da unten in Koszowata haben die Wölfe vergangene Nacht die Kuh des Skop Wluf gefressen, da kam er heute ins Dvor sich zu beklagen. So sagte mir der Herr Starof heute Abend, als ich von der Stadt kam: „Sattle Dein Pferd, Dymitr, — und reite über Land zu meinen Nachbarn, dem Richter Topzowati und dem Effizier Treciel; sage ihnen, ich liebe sie in dieser

Kantone

Der Schlußakt des Schützenfestes in Harberg, begünstigt vom prachtvollsten Festwetter, wurde unter enormer Beteiligung der Bevölkerung aus der Umgebung zur allgemeinen Zufriedenheit zu Ende geführt.

Am 1. Uhr sammelte sich bei der Kanalbrücke ein farbenprächtiger Festzug, der der Eröffnung der Preisverteilung vorherging. An demselben wirkten mit die Musikgesellschaften von Loh und Harberg, sowie sämtliche Teilnehmer des Kinder-Neigungs und der geladenen Vereine.

Es wurde konstatiert, daß die Schieß-Resultate hervorragend tüchtige Leistungen aufwiesen, besonders wurde hervorgehoben das Resultat des Schützenklubs Zürich von 145 Punkten, das alles bisher Erreichte überbietet.

Am Abend strömte wieder ein so zahlreiches Publikum herbei, daß die Festhalle es nicht fassen konnte, um der letzten Aufführung des so schnell populär gewordenen „Herdenreihens“ beizuwohnen.

Die waadtländische Brandversicherungsanstalt.

Der Reinertrag der Versicherungsanstalt beläuft sich auf total Fr. 570,898, wovon Prämien 394,529 auf die Gebäudeversicherung, Fr. 178,368 auf die Mobiliarversicherung entfallen.

Nachdem bereits auf dem Gebiete der Gebäudeversicherung eine Taxerhöhung vorgenommen werden konnte, trifft man Vorbereitungen, auch die Mobiliarversicherungssätze zu reduzieren.

Nach 53jähriger Dienstzeit ist der Vorsteher des Haupttelegraphenbureaus Basel, der 81jährige Herr Anton La Mica in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Der Automobil- und Motorverkehr auf dem Simplon.

Durch Beschluß vom 1. Juni hat der Staatsrat den Automobil- und Motorabverkehr auf der internationalen Simplonstrasse von Brig bis Nese, vom 1. Juni bis 31. Oktober gestattet.

„Gewiß, — es macht mir ein Vergnügen, mit Euch eine Pfeife zu rauchen, Gewalter! Nur daß niemand meinem Pferd zu nahe kommt, wenn er nicht seinen Hals riskieren will!“

„So sprechend stieg Dymitr vom Pferd und zog den Fügel durch einen eisernen Ring in der Mauer. Als ob er die Worte seines Herrn bewahrheiten wollte, schüttelte Chwat während die Wähe, stampfte den heiligen Boden vor der Schänke, daß die Funken stoben und bis zum in das Baumzeug, daß weiße Floden Schaum davonflogen.“

„Der alte Kosak schrie in die niedere Stube der ordinären Schänke hinein: „Geba, Wramlo! Licht!“

„Gut, einverstanden! Gehen wir“, entgegnete Dymitr. „Zum Wäterchen, wenn Du nichts dagegen hast, so wähle Deine Leute und ich will eilig aufbrechen.“

„Wie Du willst, Wäterchen! man raucht sich nicht unter Brüdern wegen einer solchen Lappalie! — Doch wieviel Du mir hoffentlich so viel Zeit lassen, um meine Pfeife anzuzünden!“

„Der fremde Kosak machte ein Zeichen der Zustimmung. Im nächsten Augenblick sah Dymitr auf der plumpen Eisenbank, allem Aufsehe nach in vollkommenem Gleichmut, zufrieden und glücklich wie ein König, — aus seiner kurzen Pfeife dicke Rauchwolken bläsend, während die andern Kosaken ein paar Schritte von ihm sorgfältig seine schweren Pelzkiesel unterzuchten, die sie ihm ausgezogen hatten, seinen Mantel, sogar das Innere seiner roten Mütze und den breiten Gürtel, den er um die Hüften geschlungen hatte.“

„Gut! — Prokop Meszjo, nimm die Hälfte der Leute mit Dir und überwache den Weg auf der andern Seite des Waldes. . . . Das ist aber noch kein Grund, nun Dich frei zu geben, Kamerad! Steig mit uns vom Pferd, da sind wir!“

eine Gebühr von Fr. 5 bezahlt werden. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt 10 km in der Stunde. Zuwiberhandlungen werden mit einer Geldstrafe von Fr. 40 bis 500 geahndet.

Väcker Gesangverein Baself.

Das Programm des großen Musikfestes, das vom 13. bis 16. Juni in Basel dem Genius des Leipziger Thomaskantors zu Ehren gefeiert werden soll, hat folgenden Inhalt:

Samstag, den 13. Juni, im Münster konzertmäßige Hauptprobe der Johannespassion. Sonntag, den 14. Juni, im Musiksaal Kammermusikantice: Cellofonate D-dur und Cellofuite C-dur, Herr Pablo Casals aus Paris.

Montag, den 15. Juni, im Münster Kantatenkonzert: Fantasia e Fuga G-moll für Orgel Herr Adolf Hamm. „Mein liebster Jesus ist verloren.“ Kantate für Alt, Tenor und Bass, Fräulein Hindermann, Herren Hess und van Dori.

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“, Kantate für Bariton, Herr Prof. Messchaert. Fantasia super „Komm heiliger Geist, Herre Gott“ für Orgel, Herr Adolf Hamm. „Singet dem Herrn ein neues Lied“, Motette für achtsimmigen Chor a cappella, Orchester der Allgem. Musikgesellschaft, Chor: Väcker Gesangverein.

„Sämtliche Kompositionen sind von Johann Sebastian Bach.“

Saison-Chronik

„Bern Oberland“. Vergnügungsreise finden in der Joeben erschienenen Auflage 1908 der Begleitung zum Besuche des Berner Oberlandes auf 146 Textseiten mancherlei Winke und Ratsschläge, sowie eine ganze prächtige Bildergalerie der schönsten Punkte des Berner Oberlandes.

Ausland

Die Universität Innsbruck gesperrt.

Am Montag, 1. d., hat Prof. Wahnund in Innsbruck kirchengerichtliches Seminar abgehalten. Die Kunde davon verbreitete sich wie ein Lausfeuer. Leute vom Lande erkundigten sich, ob die Nachricht wahr sei und erklärten, daß, falls es sich so verhalte, die Bauern der ganzen Umgebung zu Tausenden in Innsbruck einzuziehen würden und Ordnung schaffen. Als die Gefahr des Bauernaufmarsches sich zeigte, beschloß man nach Wien. Der Minister verfügte, daß sämtliche Vorlesungen an der Universität gesperrt seien.

Plakat-Ausstellung in Landshut.

Am Anlaß der vom 9. bis 14. Juni l. J. in Landshut (Bayern) tagenden Hauptversammlung des Bundes Deutscher Verkehrsvereine findet im Rathaus daselbst eine Plakat-Ausstellung statt, welche das neuzeitliche künstlerische Plakat unter besonderer Berücksichtigung des Fremdenverkehrs vor Augen führen soll.

Schiffszusammenstoß.

Montevideo, 3. d. Der italienische Dampfer „Cordova“ und das englische Schiff „Graigean“, das nach England unterwegs war, sind in der Nähe von Maldonado zusammengefahren. Die Gesellschaften, denen die Dampfer gehörten, behaupten, die Gavarren seien nicht sehr bedeutend. Als man jedoch den „Graigean“ nach Montevideo führen wollte, mußte er an Land gezogen werden, um sein Sinken zu verhindern.

Totentafel

London, 2. Juni. General Buller ist gestorben. Er wurde bekannt durch eine ganze Reihe Niederlagen im Burenkrieg.

Kleine Zeitung

Beim Blumenjuchen abgeführt.

Am Sonntag ist die 21jährige Tochter des Magistratestrates Widmann in Hall (Tirol) beim Blumenjuchen auf der hohen Wand etwa 100 Meter tief abgeführt und war sofort tot. Ihre Leiche wurde geborgen. Die zwei Begleiterinnen der Bergungsglücken hatten sich vertiegt und mußten durch eine Rettungsoperation herabgeholt werden.

Aus aller Welt

Ein Fiasko der Spiritisten.

Ein Preis von 2000 Franken für das Medium, das imstande wäre, durch den Geist der hellen Tageslicht einen auf einem Tische liegenden Gegenstand aufzuheben, ohne ihn zu berühren, hatte vor einiger Zeit Gustave Le Bon mit Unterstützung des Prinzen Roland Bonaparte und des Dr. Darrieu ausgeschrieben. Das Preisauschreiben wurde seinerzeit viel diskutiert und ist sicher zur Kenntnis aller Spiritisten gekommen. Le Bon hat nun, wie er im „Matin“ mitteilt, gut 1000 Briefe bekommen, in dem ihm die wunderbarsten Geschichten erzählt wurden, aber nur fünf Kandidaten erboten sich, den geforderten Versuch zu machen. Zwei stellten sich auch zu dem vereinbarten Zeitpunkt ein.

„Gut, einverstanden! Gehen wir“, entgegnete Dymitr. „Zum Wäterchen, wenn Du nichts dagegen hast, so wähle Deine Leute und ich will eilig aufbrechen.“

„Wie Du willst, Wäterchen! man raucht sich nicht unter Brüdern wegen einer solchen Lappalie! — Doch wieviel Du mir hoffentlich so viel Zeit lassen, um meine Pfeife anzuzünden!“

„Der fremde Kosak machte ein Zeichen der Zustimmung. Im nächsten Augenblick sah Dymitr auf der plumpen Eisenbank, allem Aufsehe nach in vollkommenem Gleichmut, zufrieden und glücklich wie ein König, — aus seiner kurzen Pfeife dicke Rauchwolken bläsend, während die andern Kosaken ein paar Schritte von ihm sorgfältig seine schweren Pelzkiesel unterzuchten, die sie ihm ausgezogen hatten, seinen Mantel, sogar das Innere seiner roten Mütze und den breiten Gürtel, den er um die Hüften geschlungen hatte.“

„Gut! — Prokop Meszjo, nimm die Hälfte der Leute mit Dir und überwache den Weg auf der andern Seite des Waldes. . . . Das ist aber noch kein Grund, nun Dich frei zu geben, Kamerad! Steig mit uns vom Pferd, da sind wir!“

„Gewiß, — es macht mir ein Vergnügen, mit Euch eine Pfeife zu rauchen, Gewalter! Nur daß niemand meinem Pferd zu nahe kommt, wenn er nicht seinen Hals riskieren will!“

„So sprechend stieg Dymitr vom Pferd und zog den Fügel durch einen eisernen Ring in der Mauer. Als ob er die Worte seines Herrn bewahrheiten wollte, schüttelte Chwat während die Wähe, stampfte den heiligen Boden vor der Schänke, daß die Funken stoben und bis zum in das Baumzeug, daß weiße Floden Schaum davonflogen.“

„Der alte Kosak schrie in die niedere Stube der ordinären Schänke hinein: „Geba, Wramlo! Licht!“

„Gut, einverstanden! Gehen wir“, entgegnete Dymitr. „Zum Wäterchen, wenn Du nichts dagegen hast, so wähle Deine Leute und ich will eilig aufbrechen.“

„Wie Du willst, Wäterchen! man raucht sich nicht unter Brüdern wegen einer solchen Lappalie! — Doch wieviel Du mir hoffentlich so viel Zeit lassen, um meine Pfeife anzuzünden!“

„Der fremde Kosak machte ein Zeichen der Zustimmung. Im nächsten Augenblick sah Dymitr auf der plumpen Eisenbank, allem Aufsehe nach in vollkommenem Gleichmut, zufrieden und glücklich wie ein König, — aus seiner kurzen Pfeife dicke Rauchwolken bläsend, während die andern Kosaken ein paar Schritte von ihm sorgfältig seine schweren Pelzkiesel unterzuchten, die sie ihm ausgezogen hatten, seinen Mantel, sogar das Innere seiner roten Mütze und den breiten Gürtel, den er um die Hüften geschlungen hatte.“

„Gut! — Prokop Meszjo, nimm die Hälfte der Leute mit Dir und überwache den Weg auf der andern Seite des Waldes. . . . Das ist aber noch kein Grund, nun Dich frei zu geben, Kamerad! Steig mit uns vom Pferd, da sind wir!“

„Gewiß, — es macht mir ein Vergnügen, mit Euch eine Pfeife zu rauchen, Gewalter! Nur daß niemand meinem Pferd zu nahe kommt, wenn er nicht seinen Hals riskieren will!“

„So sprechend stieg Dymitr vom Pferd und zog den Fügel durch einen eisernen Ring in der Mauer. Als ob er die Worte seines Herrn bewahrheiten wollte, schüttelte Chwat während die Wähe, stampfte den heiligen Boden vor der Schänke, daß die Funken stoben und bis zum in das Baumzeug, daß weiße Floden Schaum davonflogen.“

„Der alte Kosak schrie in die niedere Stube der ordinären Schänke hinein: „Geba, Wramlo! Licht!“

„Gut, einverstanden! Gehen wir“, entgegnete Dymitr. „Zum Wäterchen, wenn Du nichts dagegen hast, so wähle Deine Leute und ich will eilig aufbrechen.“

„Wie Du willst, Wäterchen! man raucht sich nicht unter Brüdern wegen einer solchen Lappalie! — Doch wieviel Du mir hoffentlich so viel Zeit lassen, um meine Pfeife anzuzünden!“

„Der fremde Kosak machte ein Zeichen der Zustimmung. Im nächsten Augenblick sah Dymitr auf der plumpen Eisenbank, allem Aufsehe nach in vollkommenem Gleichmut, zufrieden und glücklich wie ein König, — aus seiner kurzen Pfeife dicke Rauchwolken bläsend, während die andern Kosaken ein paar Schritte von ihm sorgfältig seine schweren Pelzkiesel unterzuchten, die sie ihm ausgezogen hatten, seinen Mantel, sogar das Innere seiner roten Mütze und den breiten Gürtel, den er um die Hüften geschlungen hatte.“

Randshut.

14. Juni l. J. In Hauptversammlung...

vor 40 Jahren 76 Kilogramm hochheben konnten...

Kanton Freiburg

Das III. Bezirks-Musikfest in Dübingen.

Die Gespräche verunmündeten, das Gellir und Gerassel...

Die Gespräche verunmündeten, das Gellir und Gerassel des Bankettes ließ nach...

Ein dreifaches Hoch auf die Musikanten, und das ganze Festival wiederholte den freudigen...

„Kommt ihr Brüder, füllt die Rannen, leert die Weider, laßt uns fröhlich sein!“...

„Wir“ entgegnete Du nicht dagegen laß uns eilig auf das Schloß seiner...

Am Sreiländischen Schützenfeste in Harberg haben folgende Freiburger-Schützen Schützen...

Das Konzert.

Währenddem solches und noch mehr in der Festhütte vorging, hatte sich draußen das ganze Dorf verändert...

Der Festzug.

Beim Bahnhoft setzte der Zug ein. Auf der ganzen Linie bis auf den Dorfplatz hinunter waren die Straßenseiten mit Zuschauern dicht besetzt...

Mitten im Zuge, als Eskorte der Ehrengäste, glänzte, mit dem ruhmbedeckten Soldatenkleid von Neuenegg...

Es gab Lob und Kränze für alle! das hat wohlgetan und wird zu fernem Schaffen anregen.

Die Nacht brach herein. Aber die Festhütte war blendend hell beleuchtet.

Seitdem die Musik, Schützen-, Gesang- und Turnfeste im Schwung sind, nennt man das, was nun folgte, „Festhüttenleben“.

Am Sreiländischen Schützenfeste in Harberg haben folgende Freiburger-Schützen Schützen...

Scheibe „Glad“.

Jaubart Emil, Murten 98,75 P.; 60 Fr. 2. Lorbeerkranz.

Für die III. Rekrutenhute in Colombier sind heute morgen 23 Offiziere und Unteroffiziere...

Die Alpfahrt hat seit einigen Tagen begonnen. Ununterbrochen, so meinet man uns von Flaschen...

Stadt Freiburg

Von der Hochschule.

Fahrenweihe der Alemannia. Nächste Woche hegeht die akademische Verbindung „Alemannia“...

Festprogramm.

Dienstag, den 9. Juni Abends 8 Uhr, c. t.: Freie Vereinigung im Hotel Terminus.

Das Kollegium St. Michael wird nächsten Dienstag, (wenn das Wetter günstig bleibt), seinen Jahresspaziergang unternehmen.

Die Sektion „Jahrgänge“ am Kollegium St. Michael, begehrt heute, den 4. Juni, ihren Sommerpausgang mit nachfolgender Kneipe.

Die Pläne für die Perolles-Brücke sind von heute an im Kornhaussaal ausgestellt und können von jedermann besichtigt werden.

Deutscher kath. Männerverein. DaderMännerverein am Katholikentag in Tafers sich beteiligen wird...

Schügel-Ausstellung in Freiburg. Die Vorbereitungen zur Schügel-Ausstellung sind sozusagen beendet.

Freitag, den 5. Juni, tritt das Preisgericht in Aktion und die Ausstellung wird dem Publikum eröffnet.

Freilassung von Tauben: Samstag, Sonntag und Montag, den 6., 7., 8. Juni 11 Uhr vormittags.

Eintrittspreis 50 Rp. Schulen zahlen 10 Rp. per Kopf. (Schüler und Lehrer).

Neuestes und Telegramme

Preussische Landtagswahlen.

Berlin, 3. d. Die Landtagswahlen haben heute begonnen. Bis abends 8 1/2 Uhr können als gewählt gelten: 9 Konserervative, 5 Freikonserervative, 2 Nationalliberale, 13 Zentrum, 2 Dänen.

Universität Graz gesperrt.

Graz, 3. d. Infolge der Studentendemonstrationen an der hiesigen Universität wegen der Sperrung der Vorlesungen an der Innsbrucker Universität wurden auch hier die Vorlesungen bis auf weiteres eingestellt.

Unfall, nicht Verbrechen.

Bern, 3. d. Die gerichtliche Untersuchung der Leiche des Ulrich Habegger in Welp hat ergeben, daß eine Mißhandlung nicht stattgefunden hat...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Ein Kampf mit Streikern.

Paris, 3. d. Am Dienstag vormittag wurde in der Nähe der Sandgruben von Bagnieu, wo zurzeit ein Streik herrscht, ein Genarm, der zur Sicherung der Arbeitsfreiheit einen Karren begleitete...

Preisregeln

Samstag, den 7. und Montag, den 8. Juni auf der neuen Kegelbahn bei der Station Schmitlen Gabensatz: 200 Fr. in bar.

Zu haben in der Kath. Buchhandlung
St. Nikolausplatz, 130, Freiburg:

Der Brand von Maffeyen

am 31. Mai 1908

Im Auftrage des Hilfskomitees
von J. Vasser, Hypothekbeamter

Preis: 80 Cts.

Verkaufssteigerung

Die Kinder des sel. Franz Bonlanthen, in Schmitten, werden
Dienstag, den 9. Juni nächsthin, von 3 bis 5 Uhr nachmittags,
in der Wirtschaft Jungo in Schmitten, ihre in Schmitten gelegenen
Heimwesen, des Inhaltes von circa 30 Jucharten gutem Matt-
und Ackerland, mit Wohnhaus, nebst circa 5 Jucharten Wald,
an eine öffentliche Verkaufsteigerung bringen.
Zur Besichtigung wende man sich an Wth. Bonlanthen, daselbst.
Freundlich laden ein 881 Kinder Bonlanthen.

Sparkasse des Sensebezirks

in
Alterswyl

unter Garantie der Gemeinden

Wir vergüten bis auf weiteres auf Spareinlagen

4 1/4 %

Der Verwaltungsrat.

Kluge und tüchtige Hausfrauen verwenden:

Feinstes
Pflanzen-Speisefett
GERÄUCHERT
PURA
zum Braten, Backen
und Kochen
WALZ & CO. BASEL

Ein Versuch lohnt reichlich!

Zu haben in folgenden Handlungen:
Benneville bei Düringen: Herr Fritz Staber.
Heitenried: Herr J. Brügger-Wolhauser.

Bad Bonn

bei Freiburg (Schweiz)

Geöffnet

Aufgier, angenehmer Aufenthalt. Kalte und warme Bäder, Douchen
und Schröpfen. Gute Küche. Mäßige Preise.
Freundliche Einladung.

Louis Werro, Montelieu b. Murten

Seriöse Uhrenfabrik, gegr. 1896.



Remontoir Anere, sehr solid und gut reguliert, für Her-
ren und Damen, in Nickel oder schwarzem Stahl, zu
Fr. 8.50; 9.50; 11.— und 12.—, in feinstem Silber
und graviert zu Fr. 15; 16; 18 und 20.
Jede Uhr ist mit einem Garantieschein für 3 Jahre
versehen. Versandt franco gegen Nachnahme. —
Kein Verkauf auf Abzahlung.

Spezielles Atelier für sämtliche Uhren-Reparaturen
zu den billigsten Preisen.
An Zahlungsstatt werden auch alte goldene und
silberne Uhrenschalen angenommen.

Inserate

Freiburger Nachrichten

haben im deutschen Kantonssteile
wirksamste Verbreitung.

Rose
4376 Baureffer im Betrage von
Fr. 60,000, (einst. Fr. 15,000,
5,000, 1,000 u. sind noch kurze
Zeit rückständig beim Pfarramt Pfaf-
schwey, bei den mit Wäldern ver-
sehen Verkaufsstellen und beim
Bureau von Frau Fleury in
Freiburg, Kaufmännische, 30.
Ziehung demnächst

Zu verkaufen oder zu verpachten ein schönes Heimwesen

von ungefähr 15 Jucharten gutem Land,
an einem Ort, mit gutem Wasser
und neuem Gebäude, in der Gemeinde
Tresselt, an der Straße Freiburg-
Tresselt gelegen. Das Gebäude ist ein-
geschoßig für eine Kaserne. Gute Wasser-
leitung von mindestens 800 Metern
täglich während des ganzen Jahres.
Für Kaufleute wende man sich an
Dra. Dom. Paradis, Posthalter, in
Cresselt (Suz), bei Freiburg.
Bei derselben Adresse ist ein schönes
Heimwesen zu verkaufen von 4
Jucharten gutem Land, mit Wohnhaus,
Schuppen und Stallung, unversehrtem
Baumwerk. Daselbst ist in der Gemeinde
Parsennan (Freiburg) gelegen. 808

Zu übernehmen gesucht so bald wie möglich, in einem industri- reichen Ort, ein gutes

**Café-Restaurant
oder kleines Hotel**
mit guter Kundschaf; keine Waren-
abnahme.
Bieten sind zu richten unter Schutz
A. Z. 523 Postfach Besen (Neum-
burg). 887

Grassteigerung

Wittwoch, den 10. Juni nächst-
hin, nachmittags von 2 Uhr an, werden
die Unterjucharten in Schmitten den
Gros-Götting ab circa 15-20 Jucharten
parzellweise öffentlich versteigert. Die
Kred. ist gut gelegen und von guter
Qualität.
Zusammenkunft der Steigerer bei der
Wohnung der Unterjucharten.
890 Gebrüder Jungo.

Anzeige

Diejenigen Personen, welche Uhren
oder Uhren im Uhrmacher'sch. Geschäft,
Zehnjährige, zu reparieren wünschen
haben, sind ersucht, diese in fünfzehn
Tagen, gegen Zahlung der verursachten
Kosten, beim unterzeichneten Amt abzu-
tolen.
Das genannte Amt wird darüber
verfügt. 898
Freiburg, den 3. Juni 1908.
Kontrollamt des Saanebezirks.

Zu verpachten

ein Heimwesen im Dorfe Heitenried,
des Inhaltes von ungefähr 100 Juchar-
ten gutem Matt- und Ackerland, mit
vielen Obstbäumen, bester, guten Ge-
bäude, elektrischer Licht und lau-
ferndem Brunnen.
Anfragen auf Postnachrichten 1908.
Sich zu melden bei Joseph Jungo,
in Heitenried. 882

Zu verkaufen ein Heimwesen

von 4 1/2 Jucharten mit Gebäude in
gutem Zustande, Brunnen vor dem
Gauze. Viele Obstbäume. An der Straße
gelegene.
Sich zu wenden an Bernhard
Lauer, in Entenmoos, bei Heiten-
ried. 886

Zu verkaufen ein Kochherd

mit 4 Löchern und einem Wasserfeld.
Sich zu wenden an Frau J. Ver-
sch, Hotel des Alpes, Düringen. 882

Schafabnahme

für Higgaldy und Higgaldy bei
Veuf. Samstag, den 6. Juni, in
Maffeyen, in der Wirtschaft Brügger.
Die Schafe werden um 4 Uhr nach-
mittags in der Gypstra von Tierarzt
Gottler von Ehrenm. unterzucht. 896
Joh. Joh. Willet.

Junger Mann

in den Zwanziger Jahren, gesucht, zu
sofortigen Eintritt als Ausläufer.
Man wende sich an Thürier und
Aphler, Apotheker, Kaufmännische,
Freiburg. 604

Heublumen-Verkauf

Sich zu wenden an Christian Gar-
ner, Schärer, Kreuz, Tafel. 882

Alte Türen und Fenster

in gutem Zustande und von allen Di-
mensionen.
Sich zu wenden an Salvisberg
und Co., Bauunternehmer, Perles-
straße, 40, Freiburg. 482

Delikatess-Schinken

mit gefüllter, keine Qualität: 2-3 Kg.
schwer, per Kg. Fr. 1.55, empfiehlt,
so lange Vorrat.
Z. Wünger's Import, Bodwil.

Doktor Buman hat seine Sprechstunden wieder aufgenommen.

Holzsteigerung
Samstag, den 6. Juni, um
1 Uhr nachmittags, werden an
öffentlicher Steigerung ungel. 16 Hauen
Wälder und Querschnitte von den Hänge-
brücken verkauft.
Zusammenkunft der Steigerer am
Eingang der Hängebrücke.
890 Der Staatsbeamter.

Heu-Steigerung

Montag, den 8. Juni 1908,
läßt der Gemeinderat von Corbach den
Heu- und Ackerland von circa 25 Ju-
charten, in 30 Partellen eingeteilt, öf-
fentlich versteigern.
Zusammenkunft der Steigerer um
1 Uhr nachmittags, in der Gemeinde-
wirtschaft Corbach.
Günstige Zahlungsbedingung.
Corbach, den 31. Mai 1908.
894 Der Gemeinderat.

Wegen Abreise zu verkaufen

ebenthalb zu vermieten, in Düringen,
eine kleine Villa, bestehend aus
7 Zimmern, 2 Kichen, 1 Badzimmer,
2 Kellern, 1 Waschküche, schönem Garten.
Wunderbare Aussicht; in der Nähe
des Bahnhofes und der Zammewälder
gelegene.
Sich zu wenden unter H 2946 F an
Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Zu verkaufen

wegen Nichtgebrauch, ein noch gut er-
haltener vierwädriger

Kinderwagen

und eine gut gebrauchte Hand-Nähmaschine.
Spitalgasse, Nr. 21, 1. Stof.

Zu verkaufen

ein neuer Brillenwagen, zwei Spän-
ner, mit Deckel und Leder, Seiten-
breiter angehängt, bei Götting,
Schmid, Freiburg. 898

Große Weinkellerei

von J. Wünger's Import, Bodwil
keine Naturweine 100 St.
Rot Montaner f. Ritzsch 80.—
Süd-Italiener, rot, feinst 33.—
Riesling, feinst rot. Ritzsch 36.—
Riesling, rot, feinst 43.—
Span. rot. Couperwein 37.—
Alicante, rot f. Couperwein 44.—
Vanabes, feinst, weiß Ritzsch 35.—
Süd-Italiener, rot. Ritzsch 26.—
Gall, weiß, Landwein 24.—
rot. 24.—

Krampf-Adern

offene Beine, Flechten usw.
sicherste Heilung durch den
Krampfader-See
(Fr. 1.— die Schachtel) und
Krampfader-Salbe
(Fr. 1.50 per Topf.)
Überzeugung überall gegen Nachnahme.
Em. Kornhaber,
Naturheilanstalt,
Genf, Tour-Maitresse 12.
Niederlage in Freiburg: Apotheke
G. Lapp.

Amerik. Nachführung sehr gründ-
lich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garan-
tiert. Verlangen Sie Gratisprospekt. Dr.
Freih. Bücher-Exped. Zürich. F 98

Machen Sie einen einzigen Versuch und Sie werden sehen, daß das Große Schuhwaren-Geschäft ED NICOLE, in Vevey (Vivis)

Sie zufrieden stellen wird.
Verlangen Sie den großen illu-
strierten Katalog, welcher mehr
als 400 Artikel enthält und welcher
Ihnen unentgeltlich und portofrei
zugestellt wird.
Auszug einiger Artikel:
Genuag. Arbeiterstube Nr. 40-47, Fr. 7.70
Genuagette Halen-Stiefel
ohne Kappen Nr. 40-47, Fr. 8.80
mit Kappen 40-47, 9.—
Solide Damenstiefel Nr. 36-42, Fr. 6.40
mit Kappen 36-42, 7.—
Solide genuagette Schuhe Nr. 26-29,
Fr. 4.20; Nr. 30-35, Fr. 5.20
mit Kappen Nr. 26-29, Fr. 4.50;
Nr. 30-35, Fr. 5.50.
Versandt gegen Nachnahme
unentgeltlich. Austausch jedes nicht
zugehenden Artikels. 617

Dauern-Feinwand

von Hand gesponnen und gewaschen, kann
man kaufen und gegen Garn eintauschen
alle Samstage, bei einem Stand in der
Reichenstraße, in Freiburg. 503

Alpenkräuterthee

Beste Blutreinigung. Empfiehlt sich
besonders bei Hautausschlägen, Schwin-
del, Migräne, Infuenza, Verstopfung
u. s. w.
Zu haben in Schachteln à 1 Fr.
Apothek-Druckerei G. Lapp,
Freiburg.

Echte amerikanische Nähmaschinen
„M^c CORMIK“

Neuwender
Pferderechen
Ersatzteile
Schleifapparate für Nähmaschinen
E. WASSMER
Freiburg

Zu verkaufen oder zu vermieten ein schönes Heimwesen

von circa 40 oder 45 Jucharten gutem Matt- und Ackerland mit vielen absteig-
lichen Obstbäumen und gut erhaltenen Scheunen, Wohnhaus und Stallungen,
nebst Speicher und Ofenhaus und 2 unversehrten Brunnen. Gelegen an einer
Kantonsstraße, 40 Minuten von Freiburg.
Sich zu wenden unter H 2524 F an Haasenstein & Vogler, Freiburg.

Welches Konversations-Lexikon
soll ich mir anschaffen?
Keine Frage!
Herders
Konversations-
Lexikon Mark 100.—
Herders Konversations-Lexikon
ist das neueste,
vollständigste und
billigste Lexikon,
es kostet in acht
eleganten farb-
gedruckten Bänden nur
Mark 100.—
Es ist soeben vollständig geworden und findet von allen
Seiten ungeteilte Anerkennung. Es ist mit zahlreichen
Illustrationen, Tabellen, Karten und Plänen versehen. An
Gelegenheit der Ausstattung, Vollständigkeit der Dar-
stellung und Zuverlässigkeit der Angaben wird Herders
Lexikon von keinem andern ähnlichen Werke übertroufen.
Mit nur 3 Mk. monatlich kann jedermann sich Herders
Konversations-Lexikon er-
werben, wenn er seine Bestellung an
die unterzeichnete Firma einsendet.
Einer Vorauszahlung bedarf es nicht.
Die Zusendung erfolgt franco, roro
in einem Kasten zu 12.—
in einem Kasten zu 20.—
ermöglicht eine bequemere Nutzung.
Eine Postkarte genügt! Deutsche Namens- u. Standesangabe erbeten.
Literarische Anstalt in Freiburg i. Br.

Die Cardinalbräu hat noch einige Sud Maltztreber zu vergeben. Man melde sich im Bureau an.

Eilen Sie!
1. Los: 50,000 Fr.
Das Billet: 1 Fr.
Lotterie des Casino-Theaters der Stadt Freiburg
Versand gegen Nachnahme.
Man schreibe: Bureau der Casino-Theater-Lotterie, Freiburg.

Versicherungsagent
der mit Erfolg tätig und solvente Bürgschaft stellen
kann, wird als
Generalagent
für grösseren Bezirk von erstklassiger Gesellschaft,
(Leben & Unfall) vorzüglich eingeführt, gesucht. Fixum
und Provisionen. Offerten unter G 3722 Q an Haasen-
stein & Vogler, Basel.

Schweizerische Volksbank
Einbezahltes Kapital und Reserven: Fr. 45,500,000
Som 15. Mai 1908 an vergüten wir folgende Zinsen:
Auf Sparhefte: 4% bis auf Fr. 10,000.—;
3 3/4% über Fr. 10,000.— für das ganze Guthaben. — Einlagen
von 50 Rappen an.
Rückzahlungen erfolgen ohne Kündigung.
Zu **Conto-Corrent-Rechnung:**
3 1/2% netto, jederzeit verfügbar;
3 3/4% à 4% netto, mit Kündigung, je nach Betrag und
Dauer der Einlage.
Ausgabe 4 1/4% Obligationen
auf 3 Jahre fest und nachher jederzeit gegenseitig auf 6 Monate
kündbar. Titel, von Fr. 500.—, 1000.— und 5000.— mit Halb-
jahres-Coupons, auf Namen oder Inhaber lautend.
Schweizerische Volksbank, Freiburg.